

FRIDOLIN



Aus den Verhandlungen
des Regierungsrates 4+5

Amtsblatt

18-20

Aus dem Linthgebiet

31

Schnyder
Festzelte AG

Natel: 079 367 56 28 E-Mail: schnyder@schnyder-festzelte.ch
Telefon: 055 640 21 29 Internet: www.schnyder-festzelte.ch
Fax: 055 640 21 06

Alles für Ihren Event!

Albriederstrasse 358
8047 Zürich

Die Regionalzeitung mit Amtsblatt

im Wirtschaftsraum Glarus Gegründet 1928 als Anzeiger vom Gross- und Kleintal

Auflage 32 217 Expl.

WEMF/SW-beglaubigt
Fridolin Druck und Medien
Tel. 055 6474747, Fax 055 6474700
E-Mail: fridolin@fridolin.ch
www.fridolin.ch

LEIT-SATZ

Raus aufs Land

Eine bessere Nachricht hätte uns letzte Woche kaum erreichen können: Leuggelbach erhält, so alles nach Plan läuft, ein neues, nachhaltiges und energieeffizientes Siedlungsprojekt mit Wohnräumen für über 100 Personen und mit Gewerberäumen für lokale Unternehmen. Die Neuigkeit ist Balsam für die geplagten Seelen in Glarus Süd. Für sie, die meist nur hilflos zuschauen mussten, wie sich die Investoren im Norden die Klinke in die Hand gaben. Nimmt das Projekt alle Hürden, profitiert aber der ganze Kanton. Auch das Gewerbe, das sich auf gute Aufträge freuen darf. Die Baugenossenschaft Zurlinden (BGZ) besteht zwar aus rund 50 Mitgliedern, vorwiegend aus kleineren und mittleren Betrieben der Baubranche. Doch die Aufträge für das Siedlungsprojekt in Leuggelbach werden an lokale Unternehmer vergeben. Erwähnt werden darf auch, dass die BGZ nicht irgendein Investor ist. Die Genossenschaft, die 1650 Wohnungen in Zürich und Umgebung besitzt, ist der Gemeinnützigkeit verpflichtet und daher in der Lage, Wohnungen zu langfristig günstigen Mietzinsen anzubieten. Dass die Wahl auf Leuggelbach gefallen ist, hat neben dem unermüdeten Einsatz von Landrat Fridolin Luchsinger auch mit dem Geschäftsführer der BGZ zu tun, der Glarner Wurzeln hat und in Leuggelbach ein Haus besitzt. Mit Sicht auf das Fabrikareal. «Sünd und schad» sei es, dass das Areal nicht anders genutzt werde, dachte sich Rolf Hefti bei vielen seiner Blicke auf das Gelände. Somit sind zwei Glarner dafür verantwortlich, dass in Leuggelbach bald wieder neues Leben entstehen kann. Nicht auf der grünen Wiese, sondern dort, wo industrielle Namen wie Daniel Jenny-Oertli, Schindler & Cie. oder die Decoralwerke Leuggelbach einst bekannt machten. An diese Erfolgsgeschichte will die BGZ mit dem Siedlungsprojekt bewusst anknüpfen. Dass das gelingen kann, ist unbestritten. Die (oft verfluchte) Digitalisierung erleichtert die Dezentralisierung von Leben und Arbeiten. Dank schnellem Internet lässt sich theoretisch in jedem Dorf produzieren und arbeiten. Pendeln wird zum Auslaufmodell. Die Menschen werden mehr Zeit zu Hause, mit der Familie und für sich selbst haben. Dem ländlichen Raum gehört also die Zukunft. Nur wissen das noch nicht alle. • mho



Lebensraum für naturbewusste Familien schaffen: Patrick Schrepfer, Rolf Hefti und Fridolin Luchsinger und verfolgen mit dem Siedlungsprojekt in Leuggelbach eine gemeinsame Vision. (Foto: mho)

Glarus Süd:

«Leuggelbach hat ein enormes Potenzial»

Leuggelbach wird wieder zum Ort der Innovation: Die Zürcher Baugenossenschaft Zurlinden will rund um das Fabrikareal ein neues Siedlungsprojekt mit Wohn- und Gewerberäumen realisieren. Geplant sind nachhaltige Lebensräume für naturbewusste Familien.

«Leuggelbach hat ein enormes Potenzial.» Was klingt wie ein Satz aus der Zeit, als Leuggelbach dank der Industrie seine Eigenständigkeit erlangte, stammt von letzter Woche. Aus tiefster Überzeugung ausgesprochen hat ihn Rolf Hefti, Geschäftsführer der Baugenossenschaft Zurlinden (BGZ). «Leuggelbach liegt in einer intakten Natur, hat einen Anschluss an die S-Bahn, dank Glasfaserkabel ein ultraschnelles Internet und ein für das Projekt ideales Industrieareal samt eigenständiger Energieversorgung», definiert Hefti das Potenzial Punkt für Punkt. Acht Doppel- und vier Reihenhäuser plus Räume für lokales Gewerbe will die BGZ in einer ersten Etappe bis Ende 2019 erstellen. 15 weitere Reihenhäuser in einer zweiten Etappe bis Ende 2021. Klingt wie ein Märchen, ist aber wahr. «Das einzige, was noch fehlt, ist eine Unterschrift auf dem Baurechtsvertrag. Aber wir hoffen, auch das bis Anfang August gelöst zu haben», betont Hefti.

An alles gedacht

Die BGZ hat seit über zehn Jahren die 2000-Watt-Gesellschaft als Leitbild. Das soll auch in Leuggelbach zum Tragen kommen. Nicht nur im Betrieb der Siedlung, beispielsweise durch Pelletsheizungen und Solaranlagen, sondern bereits beim Bau und auch bei der Mobilität der Bewohner. Bauhauptstoff wird Holz sein. «Wenn immer möglich Glarner Holz», so Hefti. In den Wohnungen werden energieeffiziente Geräte eingebaut. Strom für die ganze Siedlung könnte das Wasserkraftwerk

der SN liefern. Die Baugenossenschaft ist diesbezüglich mit der SN für einen möglichen Rückkauf der Anlage in Verhandlung. Bei der Mobilität setzt das Projekt auf den öffentlichen Verkehr. Und auf von der BGZ den Bewohnern der Siedlung zur Verfügung gestellten Elektrofahrzeugen. Damit würde die Siedlung in Leuggelbach schon heute die Ansprüche der Energiestrategie 2050 erfüllen. Zielpublikum sind junge Familien, die aufs Land mit all seinen Vorteilen ziehen möchten. «Beispielsweise Personen, die im Erwerbsleben stehen, Homeoffice betreiben und vielleicht einen Tag in der Woche in der Stadt arbeiten müssen», sagt Hefti. Teile der alten Fabrik würden abgerissen. Was stehen bleibt, soll als Parkraum für Fahrzeuge dienen und für Flächen für Gewerbetreibende wie Schreiner oder Schlosser. Geplant ist auch ein Quartierladen mit regionalen Produkten samt Bistro, wo man sich bei einem Kaffee gemütlich zu einem Schwatz treffen kann. Selbst eine Kinderbetreuung wird im Projekt erwähnt.

Entscheid mit Herz

Dass die BGZ ausgerechnet in Leuggelbach investiert, hat mehrere Gründe. Der wohl wichtigste findet sich in der Person von Fridolin Luchsinger, Vorsitzender Departement Werke und Umwelt der Gemeinde Glarus Süd. «Als wir mit unserer Idee vor einem Jahr bei der Gemeinde anklopften, hat uns Fridolin Luchsinger auf dem Zonenplan acht für unser Projekt mögliche Standorte gezeigt», erzählt Hefti. Drei Standorte hat Luchsinger empfohlen,

vor Ort genauer unter die Lupe zu nehmen. «Dann hat mich Hefti eines Tages angerufen und gefragt, für welchen Standort denn mein Herz schlage», schildert Luchsinger das weitere Geschehen. Seine Antwort lautete: «Leuggelbach.» «Dass die Wahl dann tatsächlich auf Leuggelbach fiel, freute mich natürlich enorm. Aber ich muss auch sagen, dass das Projekt der BGZ das Beste ist, dass ich in den letzten Jahren gesehen habe», lobt Luchsinger. Hefti reicht das Lob derweil wieder zurück an Luchsinger: «Er hat uns von Anfang an bei allen Kontakten nicht nur geholfen, sondern diese auch erst ermöglicht. Ohne ihn, wären wir nicht da, wo wir jetzt stehen.» Neben der erwähnten fehlenden Unterschrift, muss die Siedlung noch eine weitere Hürde nehmen, bevor sie realisiert werden kann: Vieles liegt in der Landwirtschaftszone und muss durch Landabtausch umgezont werden. «Klappt dies, kann die gewachsene Dorfstruktur ideal ergänzt und fortgesetzt werden», so Patrick Schrepfer von der Schäublin Architekten AG. Und Leuggelbach zu neuem Glanz erwecken

(Konzept siehe Seite 16 und 17). • mho

Seite 32+33

Sommergeschichte mit WETTBEWERB!

Notfalldienste

Hausärztlicher Notfalldienst

Täglich 24 Stunden

EINWOHNER GLARUS SÜD:

0844 55 66 55

EINWOHNER GLARUS:

0844 44 66 44

EINWOHNER GLARUS NORD:

0844 33 66 33

An Samstagen, Sonntagen und allgemeinen Feiertagen werden die Dienstkreise Glarus Süd und Glarus (Mitte) zusammengeschlossen.

Zahnarzt

Samstag, 15. Juli
11.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag, 16. Juli
11.00 bis 12.00 Uhr und
17.00 bis 18.00 Uhr

Der diensttuende Notfallzahnarzt ist über Telefon 1811 zu erfragen.

Augenarzt

Samstag/Sonntag, 15./16. Juli
Dr. med. Frances Meier-Gibbons
Tiefenastrasse 2, Rapperswil-Jona
Telefon 055 220 65 22

Wochenend-Notfalldienst:
jeweils ab Freitag, 12.00 Uhr,
bis Montag, 08.00 Uhr.

Schweizerisches Toxikologisches Zentrum

Telefon 145, Zürich

Tierarzt

Samstag/Sonntag, 15./16. Juli
Tierärztliche Notfallklinik
Glarnerland und Umgebung
Tierklinik am Kreis AG
Zaunweg 11, Netstal
Telefon 055 646 86 86
Permanenter Notfalldienst
für alle Tierarten

Notfallring Landerer/Buchholz:
Dieses Wochenende hat Dienst:

Kleintierpraxis Landerer
Bahnhofstrasse 31a, Näfels
Telefon 055 622 20 20

Grosstierpraxis Landerer
Bahnhofstrasse 31a, Näfels
Telefon 055 622 22 66

Wochenend-Notfalldienst:
jeweils ab Samstag, 12.00 Uhr,
bis Montag, 07.30 Uhr.

OPTIK galati
Näfels

Augenoptik & Hörakustik
Bahnhofstrasse 8 Näfels
Telefon 055 618 45 65
www.gallati.com

Walhalla

WEINE-GETRÄNKE-GESCHENKE
Lieferservice in Ihren Keller
Einmal probiert - Immer genutzt
walhalla-weine.ch

Ladenumbau Seite 4